Arbeiter in Charkow protestieren gegen Massenentlassungen und Lohnverzögerungen

10.04.2009

Gestern haben in Charkow Mitarbeiter des staatlichen Unternehmens “48. Werk für Eisenbahntechnik” als Zeichen des Protestes gegen Lohnverzögerungen und Massenentlassungen den Direktor des Werkes nicht hineingelassen. Im Ergebnis des Konfliktes wurde eine Person verletzt. Im Werk, welches früher zu den Unternehmen des Verteidigungsministeriums gehörte, arbeiten derzeit etwa 100 Menschen. Hier werden Hebeweinden/Wagenheber, Richtmaschinen, Wechselkräne für die Auswechslung von Gleisen und andere Ausrüstungen für die Eisenbahnen hergestellt.

Gestern haben in Charkow Mitarbeiter des staatlichen Unternehmens “48. Werk für Eisenbahntechnik” als Zeichen des Protestes gegen Lohnverzögerungen und Massenentlassungen den Direktor des Werkes nicht hineingelassen. Im Ergebnis des Konfliktes wurde eine Person verletzt. Im Werk, welches früher zu den Unternehmen des Verteidigungsministeriums gehörte, arbeiten derzeit etwa 100 Menschen. Hier werden Hebewinden, Richtmaschinen, Wechselkräne für die Auswechslung von Gleisen und andere Ausrüstungen für die Eisenbahnen hergestellt.

Am Morgen bauten sich etwa 20 Mitarbeiter des Werkes als lebende Kette vor der Einfahrt zum Werksgelände auf, auf diese Weise den Weg für das Auto des Direktors des Unternehmens, Wladimir Kwaschin, versperrend. Zurücksetzend, verletzte er mit seinem Auto einen Abteilungsleiter, der sich neben der Einfahrt befand. Wie man dem “**Kommersant-Ukraine**“ bei der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit des Innenministeriums der Charkower Oblast mitteilte, wurde der Verletzte in ein städtisches Krankenhaus eingeliefert. Den erhaltenen Angaben nach soll er sich in einem befriedigenden Zustand befinden. An die Stelle des Vorfalls fuhren Mitarbeiter der Verkehrsinspektion und der polizeilichen Ermittlungsabteilung des Dzierzinski-Rayons der Stadt Charkow. Derzeit werden Materialien gesammelt und Zeugen des Vorfalls befragt.

Wie die Demonstranten dem “**Kommersant-Ukraine**“ mitteilten, sind die Gründe für ihre Protestaktion Massenentlassungen und die achtmonatige Verzögerung der Lohnzahlung. Die Demonstranten beschuldigten den Direktor der Führung des Werkes in den Bankrott. “Seitdem Kwaschin Direktor wurde (2008), arbeiten wir fast nicht mehr, keine Staatsaufträge, das Werk wird als Schrott verkauft”, erregte sich einer der Arbeiter. Außerdem hat, ihren Worten nach, Wladimir Kwaschin vor Kurzem eine Anweisung zur Entlassung der Hälfte des Personals unterschieben – “es bleiben nur Buchhalter und Wachleute”. Die Demonstranten erklärten, dass sie ihre Protestaktion solange fortsetzen werden, wie die Organe der Staatsmacht die Situation nicht regeln.

Marija Spalek

Quelle: **Kommersant-Ukraine**

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 293

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.